

Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluss.

N 25

Sonnabend, den 21. Juni

1913.

Umzeigen werden in der Expedition Reichenbrand, Nerostraße 11, sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluss entgegenommen und pro 1spaltige Zeitzeile mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größerer Umfangs und bei älteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.

Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.

Bereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telefon aufgegeben werden.

Volkssbad betreffend.

In den am Wege nach dem hiesigen Volkssbad angrenzenden Wiesen- und Feldgrundstücken ist in letzter Zeit von Kindern und auch Erwachsenen durch Betreten dieser Grundstücke nicht unbeträchtlicher Schaden entstanden.

Nach § 3 der hiesigen Badeordnung ist das Betreten der angrenzenden Grundstücke verboten und werden Übertretungen dieses Verbots unanständlich betrachtet.

Die das Volkssbad besuchenden Personen werden im Interesse des Fortbestehens desselben aufgefordert, Zu widerhandelnde zur Anzeige zu bringen.

Reichenbrand, am 20. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

Volkssbibliothek zu Reichenbrand betr.

Ein Buch hat oft auf eine ganze Lebenszeit gebildet oder verdorben". Deshalb ist es nötig, mit aller Energie dafür zu sorgen, daß schlechte Lektüre dem Hause fernbleibt. Über gute Bücher zu verbreiten ist namentlich die Aufgabe der Volkssbibliotheken. Auch in diesem Jahre sind nur gut ausgewählte Bücher unserer nunmehr 1310 Bände zählenden Volkssbibliothek einverlebt worden, und es ist zu hoffen, daß sich der Leserkreis, wie bisher, immer mehr erweitert zum Segen des einzelnen und der Gemeinde. Es wurden gekauft:

Herzog: Die Wissottern, Viebig: Die Wacht am Rhein, Seraphin: Die Einwanderer, Rosegger: Schlegel, Gottsche, Heidecker Gabriel, Etwiges Glück, von Polen: Büttnerbauer, Der Pfarrer von Grettendorf, Der Grabenhäger, Sudermann: Das Ehre, Gehler: Das Moordorf, Die goldenen Türe, Die Inseln im Winde, Anzengruber: Leichte Dorfgänge, Böhla: Ratsmäßiges Geschichten, Klüger: Gottfried Kämpfer, Schenbach: Das Gemeindekind, Ursprung, Jenzen: Vor der Elbe, Wildenbruch: Die Meister von Tamara, Brennen: Die Sandgräfin, Dahn: Felicitas, Weltuntergang, Spielhagen: Sturmflut, Bauerlein: Bei den roten Indianern, Daiber: Geschichten aus Australien und Funke: Unter den Coroados.

Die Bibliothek befindet sich im Schulgebäude und ist geöffnet Sonntags vorm. 11—12 Uhr.

Zu dem Kataloge vom Jahre 1904 erschien am 29. Juni ein Nachtrag, das Stück 10 Pf.

Reichenbrand, den 15. Juni 1913.

Raabe, Lehrer.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 14. Juni bis 20. Juni 1913.

Geburten: Dem Fabrikarbeiter Arno Darwin Ullmann 1 Sohn, geborene: Der Fabrikarbeiter Max Willy Großer, wohnhaft in Reichenbrand, mit Selma Anna Spindler, wohnhaft in Reichenbrand.

Heirathungen: Der Bäcker Franz Rudolf Desterreich mit Ella Anna Klemm, beide wohnhaft in Grünhainchen; der Friseur Ernst Uwe Seifert, wohnhaft in Chemnitz, mit Martha Anna Frieder, wohnhaft in Reichenbrand.

Verstorbe: Die Auguste Pauline verwitwete Rudolph geborene Welschhorn, 71 Jahre alt; der Werkmeister Friedrich Paul Wahl, 27 Jahre alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 12. bis 19. Juni 1913.

Geburten: Dem Hobler Hermann Curt Kupf 1 Sohn, geborene: Der Fabrikarbeiter Martin Leopold Schell in Neustadt mit der Else Gertrud in Dresden.

Verstorbe: Guido Rudolf Grunert, 2 Monate, 16 Tage alt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 12. bis 19. Juni 1913.

Geburten: Dem Eisenbahnarbeiter Fritz Willy Krause 1 Tochter; dem Werkführer Kurt Camille Schubert 1 Sohn; dem Kernmacher Ernst Theodor Weisslog 1 Sohn.

Heirathungen: Der Revolverdreharbeiter Willy Max Müller, wohnhaft in Rottluss, mit Alma Anna Müller, wohnhaft in Rabenstein. Der Eisenbahnarbeiter Walter Hermann Hofmann, wohnhaft in Neustadt, mit Helene Anna Kämpe, wohnhaft in Rabenstein. Der Zimmerarbeiter Walther Seidel, wohnhaft in Harthau, mit Frieda Kämpe, wohnhaft in Rabenstein.

Verstorbe: Der Handschuhstricker Walther Heinrich Steiner, Magdalene Anna Heusinger, beide wohnhaft in Rabenstein.

Heirathungen: Der Handarbeiter Otto Reinhold Ehr mit Hulda Anna Schlick, beide wohnhaft in Rabenstein.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluss vom 12. Juni bis 19. Juni 1913.

Geburten: Der Oberfeuerwehrmann Kurt Ewald Hildenbrand in Chemnitz mit Helene Anna Schmelting in Rottluss.

Rottluss. In seiner letzten Sitzung hat der hiesige Schulrat beschlossen, in diesem Jahr kein Schulfest zu veranstalten, sondern im Anschluß an das nächste Jahr vom Kirchenvorstande in Rabenstein in Aussicht genommene Parochial-Heimatsfest eine Schulfest abzuhalten.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Um 5. Sonnt. v. 12m. den 22. Juni 1913 Vorm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. Auszug des Jungfrauenvereins nach Augustusburg-Göbelberg; Abfahrt ab Siegmar 6 Uhr. Sammeln 7/8 Uhr am Bahnhof.

Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Gasth. Reichenbrand.

Dienstag Abend 8 Uhr Johannifeier auf dem Gottesacker.

Mittwoch Nachm. 2 Uhr Kinderschule in Siegmar.

Donnerstag Abend 8 Uhr Mähdienstag.

Parochie Rabenstein.

Sonntag, den 22. Juni: 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Beichte und hl. Abendmahl. Pfarrer Weidauer. Vorm. 11 Uhr Kinder-gottesdienst. Hilfsgottesdienst Friedrich. Abends 8 Uhr ev. Jünglingsverein im Pfarrhaus. (Vortragabend).

Mittwoch, den 24. Juni: Johannifeier. 1/2 Uhr Trost-andacht in der Kapelle des neuen Friedhofes zu Rabenstein. 8 Uhr Trost-andacht auf dem Friedhof zu Rottluss und musikal. Feier auf dem alten Gottesacker zu Rabenstein.

Wochenamt vom 23.—29. Juni Pfarrer Weidauer.

Die Nachbarn vom Heideland.

Roman von Ludwig Blümke.

(Nachdruck verboten.)

1. Auf Pflingsturlaub.

Wie eine Oase mitten in der Wüste lag Peter Lorenzens Bauernhof da mit seinen Obstbäumen, der uralten Linde, dem von Schilf und Rohr umrankten Teich und dem sauberen Gemüsegarten, in dem auf wohlgepflegten Rabatten bunte Blumenpracht wohltuende Abwechslung in das Einerlei von Kohl und Rüben brachte. Ringsum dehnte sich meilenweit eine öde Heidelandchaft aus. Man sah weder Hügel noch Baum, noch Strauch, nur Heidekraut, Buchweizenfelder, ein paar Tonnen kümmerliches Saatland, eine magere Wiese und weite Flächen Torsmoor.

Das Moor und der Garten ernährten Peter Lorenzen. In diesem schaltete und walzte als unumschränkte Herrscherin seine Tochter Ernestine, und in jenem quälte er sich nun schon ein Menschenalter lang in saurer, saurer Arbeit jahr-aus, jahr-in, ohne einen Schritt weiter gekommen zu sein.

Sein Sohn Ewald, ein rüstiger Bursche von zweihundzwanzig Jahren, half ihm tatkräftig und besorgte daneben auch noch die Ackerwirtschaft.

Die vier mageren Kühe und was sonst noch an Haustieren und Geselligkeit da war, verfahl ein uraltes, taubes Großmutterlein, das eigentlich in gar keiner verwandtschaftlichen Beziehung zu Lorenzen stand, aber doch von allen mit Großmutter angeredet wurde und auch für alle mütterlich sorgte, trotz ihrer achtzig Jahre. Sie war vor zehn Jahren, als man die Bäuerin zur ewigen Ruhe getragen, hierher gekommen, weil sie es für nötig hielt,

hatte zu trösten verstanden, wie niemand anders und hatte

der kleinen Stine Herz erobert, daß diese um keinen Preis fortan ohne sie hätte sein mögen. —

Es war um die Zeit, als auf dem Moorhof die Aysel-

bäume zu blühen und in der Linde am Teich die Drosseln zu schlagen pflegten. — Und hente verhinderten die Glöckchen vom Dorfkirchlein den Tag des Herrn, einen Tag der Ruhe nach harter Wochenarbeit. Ach, wie sehnte man sich immer nach dem Sonntag, wie tat seine Stille so wohl! Da saß

dann die ganze Familie um den einsamen Tisch unter einem

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Verloren: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Kapuze, 1 goldenes Anhänger.

Gefunden: 1 Gebis.

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 19. Juni 1913.

Gemeinderatswahl.

Nachdem die am 28. Dezember 1912 erfolgte Wahl des Herrn Landwirtes Karl Müller als Schatzmann für die I. — höchstbesteuerte — Klasse der Ansässigen offiziell aufgehoben worden ist, macht sich die **Neuwahl** eines Erfahrmannes aus der I. — höchstbesteuerten — Klasse der Ansässigen und zwar auf die Zeit bis mit 31. Dezember 1914 nötig.

Die Wahl findet

Donnerstag, den 26. Juni 1913, nachmittags 5 bis 8 Uhr im Gasthof „Zum grünen Tal“ hier selbst statt und werden alle stimmberechtigten ansässigen Gemeindemitglieder geladen, sich zur Vornahme dieser Wahl einzufinden, mit der Bedeutung, daß die bis 8 Uhr an der Wahlurne noch nicht abgesetzten zur Teilnahme an der Wahl nicht zugelassen werden können. Der Wahlakt ist öffentlich und die **Stimmzettel-Abgabe** hat in **Auvert**, welche von der Gemeinde geliefert werden, zu erfolgen.

Der zu Wählende ist auf dem Termine abzugebenden Stimmzettel so genau anzugeben, daß über dessen Person kein Zweifel übrig bleibt.

Stimmberechtigt und wählbar sind nur solche Gemeindemitglieder, welche in der für die lezte ordentliche Wahl aufgestellten Liste **Aufnahme gesunden haben**, sofern sie die Berechtigung hierzu noch besitzen.

Einwendungen gegen das Wahlverfahren sind nach § 51 der rec. Landgemeindeordnung binnen 14 Tagen nach der Stimmenauszählung und zwar bis 10. Juli 1913, nachmittags 6 Uhr bei der Kgl. Amtschäftr. Chemnitz anzubringen.

Rottluss, am 12. Juni 1913.

Der Gemeindevorstand.

der Ayselbäume, dessen dichtes Gezweig ein schüchternes Dach bot, und suchte die Sorgen des Alltags zu vergessen.

Großmutter war in ihrem Element, sie durfte ununterbrochen erzählen, schaurige Geschichten und lustige aus alten Zeiten.

Vorenzen, ein schweigsamer Mann, dessen Nacken die schwere Arbeit vor der Zeit gebengt hat und dessen Haar

die Sorgen früh gebleicht, saß da mit seinem Pfeiflein, schaute den Tabakswollen nach und über sein eisengraues,

verwittertes Antlitz, das man so sehr selten lachen sah, huschte so etwas wie ein Sonnenblitz durch Aprilwolken.

Stine, ein hochaufgeschossenes, noch etwas zu schlankes Jüngsterlein von kaum siebzehn Venzen, war ganz Ohr, und ihre großen, klugen Augen wandten keinen Blick von den Lippen der Gräßlerin. Ihr Kindergemüth glaubte noch an alles, was die Alte da berichtete und selber für lautere Wahrheit hielt, die Geschichte vom Junger Johann mit dem Gesicht im Nacken, vom Schulzen Bergmann, der um Mitternacht einen Sarg über dem Schornstein gesieben und seinem Nachbarn den schieren Tod prophezeite, von der alten Sieverten, die den Bauern das Vieh verherrt, und was es noch alles mehr war.

Ewald, der heute in seinem Sonntagsstaat, dem blauen, eingewebten Rock und den blank gewichsten Stiefeln, gar nicht überaus ausschaute — er war ein schön gewachsener junger Mann mit frischem, braunem Gesicht, klaren, grauen Augen und hoher Denkerstirn — hörte nur mit halbem Ohr hin und lach, wie so gern zu Feierstunden, seine Gedanken in weiter Ferne, in fremden Ländern spazieren gehen.

In dem Kransloß steht etwas besonderes!“ hatte der Lehrer Holm früher so oft von ihm gesagt und immer lebhaft bedauert, daß er ihm nicht Privatunterricht geben durfte. Was half es? Er mußte von seinem achten Lebensjahr an auf dem Moorhof arbeiten wie ein Knecht, die bittre Notwendigkeit verlangte es. Mit seinem zwanzigsten Jahr hatte er noch keine Eisenbahn gesehen, überhaupt noch

herzlich wenig von der weiten Welt. Wie gern wäre er zum Militär gegangen, weit fort, wie Hans Hinrichsen, sein bester Freund, aber er war ja hier auf dem Moorhof unentbehrlich. Darum kam er durch Neklamation frei. Der Bater litt oft monatelang an Rheumariasmus, den er sich beim Torsfischen im kalten Wasser geholt. Da mußte er denn alles allein besorgen, und darum war er vom Soldatenstand, den er über alles schätzte, losgekommen. —

„Siehste, Nachbar Hinrichsen!“ ruft Vorenzen jetzt aus, die Pfeife aus dem Mund reißend und sich hastig erhebend, um dem alten Freund vom Eichhof, der an seinen Acker

grenzt, zu begrüßen. —

Ein Mann von riesenhafter Gestalt mit tief auf die Brust herabwallendem rotblonden Vollbart und ein Paar

blaue, funkeln Augen, so recht eine Germanengestalt,

Del- und Lackfarben — Karbolineum — Tafel- und Sichelleim — Pinsel — Bohnerwachs
Schablonen — Stahlspäne — Seifen — Putzmittel — Obstbaum-Karbolineum — Baumwachs

empfiehlt

Drogerie Siegmar — Erich Schulze. Hofer Straße 20.

taucht hinter den Syringenbüschchen auf und kommt elastischen Schrittes näher, schon von weitem allen einen guten Tag wünschend.

Der Mann sieht nicht aus wie die Bauern dieser armen Heidegegend, er hat so etwas Stolzes, so etwas von einem Herrn in seiner ganzen Erscheinung, daß man ihn, ginge er etwas vornehmer gekleidet, weit eher für einen Edelmann halten könnte. — Und dabei stand es um den Eichhof nicht besser als um den Moorhof. — Im Schweiße seines Angesichts verdiente dessen Besitzer auch nur gerade das liebe tägliche Brot. Ersparnisse hatte er ebenfalls nicht machen können. — Doch Hinrichsen schaute das Leben mit anderen Augen an als sein vergrauter Nachbar, der gar zu viel um den morgenden Tag sorgte, und immer wieder sagte: „Wenn das Moor nun er schöpft ist, wenn es mir keinen Trost mehr liefert, wenn das Korn mir verhagelt, daß ich die Zinsen nicht pünktlich zusammenbekomme, was wird dann werden?“ — Ganz anders der Riese vom Eichhof: der schaute mit seinen fünfzig Jahren noch wie ein Jüngling in die Welt, dem der Himmel voller Geigen hängt. Viel Schweres hatte er durchlebt, Schwereres noch als der Nachbar, aber seine Kraft war ungebrochen, sein Mut ungebeugt. — „Solange ich noch schaffen kann, habe ich mein Glück in der Hand, und Gott verläßt keinen Deutschen!“ pflegte er zu sagen.

„Holla, wird das ein Leben werden zu Pfingsten“, sprach er jetzt, nachdem er allen die Hand gedrückt. „Mein Ullan kommt auf Urlaub, der Hans hat heute geichrieben.“

„Das ist ja herrlich!“ riefen Stine und Ewald wie aus einem Munde. „Wird auch mal Zeit; im Herbst wär's schon ein Jahr, daß er fortzog“, meinte Lorenzen in seiner langsam Art und stellte die Pfeife wieder in Brand. — Schnell wie ein Wiesel hüpfte Stine davon, um dem Gast einen Labetrunk zu freuden. Ihre Wangen glühen, und eine Unruhe erfüllte sie, die sie sich gar nicht erklären konnte. — Fast wäre der Krug mit dem beschämenden, selber gebrauten Bier ihren Händen entglitten. — „Glübst ja wie eine Pfingstrose, Mädel“, sagte Hinrichsen, ihr die Backen küssend und sie wohlgefällig anschauend mit seinen durchdringenden Augen. „Ist ein großerartiges Gebräu, dein Hansbier! Soll dir übrigens noch extra einen Gruß von meinem Jungen

bestellen.“ — Ein Glück, daß in diesem Augenblick ein Zweig des Apfelbaums, der besonders voller Blüten sah, die Aufmerksamkeit des Nachbarn auf sich lenkte. So entging ihm des Mädchens Verlegenheit.

„Machte heute auch die Bekanntschaft des neuen Müllers, oder — Mühlen-Gutsbesitzers, wie er sich nennt“, fuhr Hinrichsen fort, nachdem er sein Glas mit einem Zug geleert. „Der Mann paßt schlecht unter uns, ist viel zu frei, so ein echter Kopenhagener ist. Harald Thorö heißt er. Scheint schwer reich zu sein. Gefällt mir übrigens nicht. Hat so etwas Verstecktes in seinem Wesen, kann einem nicht lange in die Augen schauen.“ — Der neue Besitzer der Arendruper Windmühle und des dazu gehörigen, beträchtlichen Grundstücks bildeten für eine geschlagene Stunde das Gespräch der Nachbarn. Neues passierte eben so selten, daß man es immer nach allen Seiten hin zu beleuchten pflegte. Da dem Müller auch die Jagd auf den beiden Nachbarhöfen gehörte, so glaubte man, ihm schon aus diesem Grunde freundschaftlich begegnen zu müssen.

Die einzelnen Höfe der Gemeinde Arendrup lagen weit getrennt voneinander, fast alle im unfruchtbaren Heideland. Außer dem Besitztum des Müllers, zu dem auch einige Tonnen Wald gehörten, der an den königlichen Forst grenzte, zeichnete sich vor den meist ganz kleinen Höfen nur noch durch ein gewisses herzhaftliches Gepräge der des Gastwirts Mathiesen aus, der schon einen Teil Marschwiesenland und guten Weizenboden mit umfaßte. — Vom Siebenseiter des geräumigen, mit einer großen Einfahrt versehenen Gasthauses sah man die Nordsee wie ein breites, silbernes Band im Westen und mehr als ein Dutzend Kirchtürme ringsherum in der Ebene. — An diesem Fenster sah heute, am Samstag vor Pfingsten, ein großes, kräftiges Mädchen mit vollem, blondem Haar, das in zwei dicken Flechten um den zierlichen Kopf geschlungen war und sich zu dem frischen, schönen Gesicht nicht über ausnahm. Hermine Mathiesen, des Arendruper Gastwirts einzige Tochter, war diese ländliche Schönheit. Emsig arbeitete ihre geschickte Hand an dem Spangenbesatz einer rotseidenen Bluse, die sie morgen zu tragen gedachte, um den jungen Herren und den neiderfüllten übrigen Dorfschönern einmal wieder eine Überraschung zu bereiten.

Denn die Bluse stand ihr ganz großartig, sie sah nach ihm und ihrer Mutter Meinung wie eine wirkliche Prinzessin aus. — Nun schaute sie auf. — „Ha, da blist du in Uniform!“ rief sie aus. „Sollte das Hinrichsens Hand der Ullan sein? Den muß ich mir genauer ansehen!“ Damit legte sie die Bluse beiseite und huschte bebende nach unten, in den Garten, an dem die Landstraße vorüberführte. In aller Eile warf sie vorher noch einen Blick in den Spiegelstrich ein paar wirre Haare aus der Stirn, zupfte an der weißen Schürze und sah dann Posto hinter der Kastanie am grüngestrichenen Staketenzaun.

Der Hans war ein schwunder Kerl geworden bei den Preußen, fürwahr! Hatte sie in ihm früher weiter nichts gejehren als einen armseligen, hochaufgeschossenen Bauernjungen, tief unter ihr stehend, so war jetzt ihr leicht ein zündbares Herz auf den ersten Blick feuer und Flamme für ihn. — Hatt so groß wie sein Vater, aber schlank und elegant in der tadellosen Extraintorm, den blonden Schnurrbart hochaufgesetzt, das gebräunte, in der Tat schöne Gesicht mit denselben blitzenden Augen voll kühnen Wagemuts, wie sie der Vater besaß, so mußte der Ullan selbst einem verwöhnten Mädchengerzen gefallen.

„Willkommen in der Heimat!“ rief Hermine dem schwunden Kriegsmann zu, ihm die Hand über den Baum entgegenstreckend. „Ist nett, daß du uns hier in Arendrup nicht ganz und gar vergessen hast! Ich glaube das fast.“

Hans schaute sie groß an mit seinen hellen Augen. Wer kam er zu dieser Ehre? Früher hatte die „stolze Mine“ kaum eines Wortes gewürdig, kaum einen Gruß erwidert. Und nun lächelte sie ihm holdelig zu, hielt ihm willkommen in der Heimat, schüttelte ihm die Hand? — „Ein staunliches Weibsbild ist sie geworden!“ mußte er sich gestehen und seine Blicke hingen wohlgefällig an dem frischen, wohlgeformten Gesicht, an der hohen, schlanken und doch frivollen Gestalt. — Er wußte nicht recht, sollte er ihr ein Kompliment machen, ihr eine Artigkeit sagen, oder sollte er es lieber nicht tun. Auf ihre Einladung, doch ihren Eltern guten Tag zu sagen, konnte er nicht anders, als ihr zu Willen sein.

Fortsetzung folgt.

Dank.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Geschenke und Gratulationen sagen wir allen unseren lieben Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichen Dank.

Walter Steiner und Frau,

Rabenstein.

geb. Heusinger.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Ernst Pester und Frau

Reichenbrand, im Juni 1913.

geb. Fiedler.

Für die zahlreichen Aufmerksamkeiten aus Anlass unserer Vermählung sagen wir allen hierdurch nochmals unsern herzlichsten Dank.

Otto Ehrt und Frau Alma

Rabenstein, im Juni 1913.

geb. Schlichte.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen, insbesondere dem Quartettverein von Reichenbrand, sowie den verehrten Damen desselben, dem Arbeiter-Gesangverein Rabenstein-Siegmar und der Hauskapelle des Schweizerhauses, unseren herzlichsten Dank.

Louis Frieden und Frau

Rabenstein, Juni 1913.

geb. Pampel.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner innigstgeliebten Gattin

Emilie Lina Heinrich

geb. Helbig

sage ich hiermit allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, sowie den geehrten Hausbewohnern für den zahlreichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank der Gesellschaft „Erlöhung“ und den sozialdemokratischen Frauen für die erwiesenen Ehrungen. Innigen Dank auch meinen lieben Arbeitskollegen für ihre Sammlung.

Die aber, liebe Lina, rufe ich ein herzliches „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Der schwergeprüfte Gatte **Paul Heinrich**.

Siegmar, den 16. Juni 1913.

Allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Freitag vorm. ½12 Uhr unsere gute, lebensfrische

Elsbeth

im zarten Alter von 6 Jahren verschieden ist.

Dies zeigen tiefschmelzt an

Richard Weiland und Frau

nebst Hinterbliebenen.

Rabenstein, den 20. Juni 1913.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben, mit viel zu früh dahin geschiedenen, unvergesslichen teuren Gatten, unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn

Hermann Hahn

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für den zahlreichen Blumenschmuck und das Geleit zur letzten Ruhestätte herzlichsten Dank.

Besonders danken wir Herrn Pfarrer Rein für die trostreichsten Worte am Grabe und Herrn Kantor Krause für die erhebenden Gefänge.

Dir aber, lieber Hermann, rufen wir ein „Habe Dank“ und

„Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Rosa Hahn geb. Lotz nebst Kind,
Eduard Hahn und **Frau**, als Eltern
nebst übrigen Hinterbliebenen.

Reichenbrand, den 16. Juni 1913.

Trete leise an mein Grab,
Störe mich nicht in meiner Ruh,
Dir weiß was ich gelitten hab,
Gönnt mir nun die ewige Ruh.

Dank.

Für die vielen Beweise liebvoller Teilnahme beim Heimgang der lieben unvergesslichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

Frau Auguste Rudolph

sagen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank.

Besonders Dank Herrn Pfarrer Rein für seine sinn- und trostreichen Worte am Sarge, sowie Herrn Kantor Krause für den erhebenden Gefang.

Herrne Dank den lieben Hausbewohnern von Siegmar und Reichenbrand für die Kränze und Blumenspenden, sowie Begleitung zur letzten Ruhe.

Die aber, liebe gute Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und

„Ruhe sanft“ in Deine stillre Gruft nach.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reichenbrand, Siegmar und Mittelbach,

den 20. Juni 1913.

Haßt viel gewicht in Lebenszeit,

Hab' Dank dafür in Ewigkeit.

Auto-fahrten!

Empfehle mein Auto, 8-10 Personen fassend, zu Privat-, Vereins- und Club-Ausflügen bei billiger Preissberechnung.

Ganze Tagestourneen

v. B. nach Leipzig, Dresden und den Sächsischen Gebirge

80 Mark.

Bruno Lieberwirth, Reichenbrand.

Telephone: Amt Siegmar 257.

Millionen

gebraucht geben

Husten

Heiserkeit, Katarrh, Verkleimung, Krämpfe und Keuchhusten

Kaiser's Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

6100 not. begl. Bezugsscheine von Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Neuerst beständigste und wohlischmeckende Bonbons. Paket 25 Pg., Dose 50 Pg. zu haben bei:

Herrn Heckner in Reichenbrand
Emil Winter in Rabenstein
Ernst Schmid in Siegmar
Gustav Seifert in Rottluff.

Schlüß der Inseratenannahme
Freitags nachmittags 3 Uhr.

In allen Winkeln Eurer Wohnung liegt Geld!!!

Nur suchen!

Das Rohprodukt-Geschäft von Rich. Hähnel, Reichenbrand, Stelzendorfer Straße Nr. 5, kaufte ein Haus- und Industrie-Abschluß, Boden- und Kellertrakt zu höchsten Tagespreisen ein und bietet den gegebenen Einwohner von Reichenbrand und Umgebung um gut Unterbringung.

Willy Aurich, Chemnitz
Nicolaistraße 3, Dachrinne
En gros. Zigarren-Spezialgeschäft. En detail.
Spezialität: Jasmazi-Zigaretten,
sowie andere deutsche, österreichische, ägyptische, russische und
englische Zigaretten.

Cognac

in allen Preislagen,

empfiehlt im Einzel-Verkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

SIEGMAR.

Geübt

Besetzerinnen

für dauernde Arbeit bei höchsten Löhnen für die Fabrik und außer dem
Hause gesucht.

Emil Schirmer & Co.,
Trifotagafabrik, Siegmar.

Arbeit in

15näßlichen Stuhlfingerhandschuhen

bei eigenständige Fingermacher sofort nach aus

Carl Knauth,
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Geübt Copsspuler

über Spulerinnen bei höchsten Alfordlöhnen sofort gesucht.

Moritz Johs. Berger,
Trifotafabrik, Siegmar.

Handschuh- und Schlitznäherinnen sowie Stepperinnen

gesucht bei höchsten Löhnen in die Fabrik

Oscar Schilling,
Grüna.

Näherinnen, Legerinnen, Repassiererinnen, Zuschneiderinnen

werden angenommen, auch wird Ware außer Haus gegeben.

Anton Dürrschmidt,
Siegmar, Rosmarinstr. 18.

Tüchtige Bauarbeiter

sicht sofort Baumeister Gläser, Siegmar.
Heller Arbeitsaal,

ca. 90 m², wird in Siegmar oder Umgebung, per sofort zu mieten
gesucht. Offerten unter D 37 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hilfsche kleine Wohnung 1. Juli zu
vermieten Siegmar, Hofer Str. 43/1.
Eine Wohnung,
aus Stube, Wkoven und Boden-
raum und **keine Halbtage** wird,
am 1. Oktober beziehbar, in Rabenstein zu
vermieten. Näheres zu erfahren in der
Emil Winter, Rabenstein.

Freundliche Stube mit Kammer, ca.
2 Betten, sofort zu vermieten
Siegmar, Hofer Straße 28 II.

Stube mit Schlafstube
Zubehör per 1. August zu vermieten.
Hilflich 155 Mark. Siegmar, Rosmarinstr. 23.

Schöne Wohnung,
Stube, Schlafstube, Küche mit Zubehör
sofort zu vermieten
Reichenbrand, Weisstrasse 10.

Dasselbst auch 1 verstellbarer Sport-
wagen zu verkaufen.

Halb-Etage
mit Veranda und elektrischem Licht per
1. Juli zu vermieten
Siegmar, Rosmarinstr. 23.

Halb-Etage
mit Veranda und elektrischem Licht per
1. Juli zu vermieten
Siegmar, Rosmarinstr. 23.

2 Herren erh. Ich. Schlafstelle
Siegmar, Limbacher Str. 10, II L

Ein leeres Zimmer,
ev. mit Küchenberd, zu vermieten
Siegmar, Kronprinzenstr. 15.

Ausland. Mädchen
kann noch Logis
Siegmar, Hofer Straße 49, 3 II.

Möbl. Wohn- u. Schloßzimmer,
auch für Sommergäste geeignet, zu vermieten
Schloßbrauerei Rabenstein.

Stallung für 2 Pferde
sofort zu vermieten
Rabenstein, Chemnitzer Straße 7.

Haus mit Laden
in Siegmar oder Reichenbrand von zahlungsstarken Leuten zu kaufen gesucht.
Offerten unter R. V. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rundstuhlarbeiter
gesucht
Rabensteiner Trifotagafabrik

Friedrich Winkler,
Handstraße.

Geübt
Besetzerinnen

ins Haus gesucht. Dasselbst werden auch
Hemden an eignstinnige Frauen zum
Besetzen ausgegeben.

Max Mey, Reichenbrand.

Eine Höhlerzwicklerin,
sowie Mädchen zum Handschuhmachen
werden angenommen, auch werden solche
angelemt.

Max Naumann,
Reichenbrand, Weststr. 18.

Einige junge
Mädchen

für leichte Appreturarbeiten gesucht.

Friedrich Lohs,
Handschuhfabrik, Siegmar.

Perfekte
Handschuh-
Zuschneider

wird sofort angenommen.

Herm. Barthel,
Rabenstein.

Einen jugendlichen
Spuler

für Motormaschine sucht sofort
Oswald Steiner,
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Tüchtige
Copsspuler

werden sofort gesucht.

Anton Dürrschmidt,
Siegmar, Rosmarinstr. 18.

Spuler

auf Motormaschine gesucht.
Hermann Reinhardt,
Rabenstein.

Kräftigen Schuljungen
für die Nachmittage gesucht.

Gärtnerei

Rittergut Niederrabenstein.

Junges Mädchen

sucht Stelle als Aufwartung. Zu erfahren
in der Expedition dieses Blattes.

Damenhüte
Kinderhüte

Frauenhüte für jede Jahreszeit
empfiehlt bekannt stolt und billig

Lohwassers
Modewarengeschäft

Rabenstein.

Husten-Qualen

finden sofort echte Menthol-Bonbons
à 30 Pf. Alma Rössner, Siegmar.

Elektr. Küchenpendel
billig zu verk. Siegmar, Louisenstr. 6, v. nicht entgegen

Chorgesangver. Siegmar.

Montag den 23. Juni abends 8 Uhr
Wanderabend nach der Jagdschänke,
dasselbst Mitgliederversammlung, wobei
eine wichtige Tagesordnung zu erledigen
ist. Treffpunkt: Gasthof Siegmar.

"Germania" Siegmar
Dienstag Herrenabend.

Königl. Sächs.
Militärverein Siegmar.

Herrn Sonnabend abends 1/2 Uhr
Unterbezirkversammlung im Bahnhof
Restaurant, verbunden mit kurzer Nach-
feier des Kaiserjubiläums. Hierzu
sind alle Kameraden recht herzlich eingeladen
und werden um Beteiligung gebeten.

Der Vorstand.

Gabelsb. Stenographen.
Siegmar-Reußstadt.

Alle Mitglieder werden hierdurch noch-
mals auf den nächsten Mittwoch den 25. Juni
stattfindenden Abendspaziergang zu
unserem Mitglied Herrn H. Krause, Gasthof
Steinendorf, ergedessen aufmerksam gemacht
und um zahlreiche Beteiligung gebeten.
Abmarsch Gasthof Siegmar Punkt 8 Uhr.

Der Vorstand.

Jugendmannschaft Reichenbrand.

Sonntag, am 22. Juni 1913 Radpartie
nach Bischopau-Augustusburg. Abfahrt
von der Turnhalle Punkt 5 Uhr vormittags.
Rückkehr gegen 12 Uhr mittags.

F.F. Reichenbrand.

Freitag den 27. Juni abends 8 Uhr
Sammeln am Spritzenhaus, Übergabe
der neuen Uniform.

Das Kommando.

er L. L. M. A. M.
Nächster Freitag
Monatsversammlung.

Sparverein Reunion
Reichenbrand.

Es wird hierdurch nochmals bekannt-
gemacht, dass unser diesjähriges Som-
merfest heute Sonnabend den 21. Juni
in Kloster St. Marien, Rabenstein, stattfindet.
Einer regen Beteiligung steht entgegen

der Vorstand.

Turnverein Reichenbrand, I. B.
Männerriege.

Den Mitgliedern zur Kenntnis, dass
morgen Sonntag ein Ausflug mit Frauen
stattfindet. Ziel: Tornstein, Berggasthaus,
Hohenstein. Mitglieder, welche nicht gut
marschieren können, wollen den Zug 3/4 Uhr
ab Grüna beginnen und bei der Wüsten-
brücke sich anschließen. Sammeln
1/2 Uhr bei der Pauline. Abmarsch Punkt
2 Uhr. Einer vollzähligen Beteiligung
sieht entgegen. G. W.

Arbeiter - Radfahrer - Verein
„Frisch Auf“

Reichenbrand.

Den Mitgliedern zur Kenntnis,
dass morgen Sonntag der 22. Juni unter
diesjähriger Sommerball im Gasthaus
Reichenbrand, kleiner Saal, stattfindet.
Anfang abends 6 Uhr. Die Mitglieder
werden gebeten, vollzählig mit ihren werten
Angeschlossenen zu erscheinen.

Mit „Frisch Auf!“ Der Vorstand.

Konzertinaver. Reichenbrand.

Die werten Mitglieder werden nochmals
auf den morgen stattfindenden Ausflug
nach Gasthof Steinendorf aufmerksam ge-
macht. Sammeln 1/2 Uhr im Restaurant
„Barburg“. Vereinszettel sind anzugeben.

Der Vorstand.

Quartett-Verein
Reichenbrand.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis,
dass der Ausflug nach Hartmannsdorf
morgen Sonntag den 22. Juni bei jeder
Witterung bestimmt stattfindet. Hierzu
werden die aktiven und passiven Mitglieder
mit werten Damen freundlich eingeladen.
Abmarsch Punkt 1 Uhr mittags vor der
„Schillerthe“. Mit freiem Sangesgruß!

D. B.

Pfeifenklub Rabenstein.

Voranzeige. Den werten Mitgliedern
zur Kenntnis, dass Sonntag den 29. d. M.
unter Ausflug nach „Goldner Löwe“,
Röhrsdorf stattfindet. Abmarsch der unteren
Mitglieder 1/2 Uhr vom Vereinslokal.
Treffpunkt der oberen Mitglieder um 2 Uhr
an der Fleischbrücke. Bei ungünstiger
Witterung Abfahrt Bahnhof Rabenstein
1/2 Uhr bis Röhrsdorfer Bahnhof. Zahlreicher
Beteiligung der Mitglieder nebst werten Frauen
sieht entgegen.

D. B.

Turnverein Bottluff, e. V.

Alle diesjährigen Turnbrüder, welche, außer
den bereits gemeldeten Teilnehmern, einen
Extrazug zum Deutschen Turnfest mit
benutzen wollen, werden hierdurch gebeten,
sich bis spätestens Dienstag den 24. d. M.
bei mir zu melden.

Absfahrt: Sonnabend den 12. Juli

mittags 2 Uhr, Sonntag den 13. Juli

früh 6 Uhr.

Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Mit „Heil!“

Männergesangverein
Rabenstein.

Herrn Abend 9 Uhr Singstunde!
D. B.
Dienstag Abend 8 Uhr Arieuflingen
auf dem alten Friedhof.

Turnverein Oberrobenstein
zu Rabenstein (s. V.)

Hierdurch allen werten Mitgliedern zur
Kenntnis, dass Sonntag den 29. Juni
unter Sommerfest stattfindet. Es wird
gebeten, dass sich die Mitglieder mit ihren
Angeschlossenen recht zahlreich beteiligen.
Sammeln ab 1/2 Uhr bei Mitglied Paul
Krebs (Bahnhofsvorstand). Für alle
möglichen Kinderbelustigungen ist gesorgt.
„Gut Heil!“ D. B.

Turnverein Rabenstein.
(s. V.)

Deutsche Turnfestbesucher! Da die
Anmeldung zu den 4 Sonderzügen
nach der Feststadt Leipzig (Sonnenabend und
Sonntag) bis zum 25. d. M. bei unserem
Gauvertreter geschehen muss, so bitte ich
alle Besucher, sich nächsten Montag
abends 9 Uhr in Ahnerts Restaurant ein-
zufinden. Punkt 1: Festzegung der Absfahrt.
Punkt 2: Verschiedenes.

Mit turnerischem Gruß! E. Sch.

 Schützengesellschaft
Rabenstein.

Auf Anregung mehrerer Mitglieder soll
nicht Sonntag den 29., sondern Sonn-
abend den 28. Juni an der Festlichkeit
in Limbach, Schweizerhand teilge-
nommen werden. Abfahrt 1/2 Uhr vom
Bahnhof Rabenstein.

Dafür findet Sonntag den 29. Juni von
3 Uhr ab Schleifen statt. Zahlreiche
Beteiligung erwartet der Vorstand.

Freie Sänger-Vereinigung
Siegmar, Rabenstein u. Umg.

Morgen Sonntag den 22. Juni nach
der Familien-Zusammenkunft am
weissen Stein, Rabenstein, bei ungünstiger
Witterung im Schweizerhaus. Um reich
zahlreiche Beteiligung bittet d. B.

N.B. Es wird gebeten, dass jeder ein
Trintgesäß mitbringt.

„Freie Turnerschaft“
Rabenstein u. Umg.

Morgen früh 8 Uhr Abfahrt nach Anna-
berg. Hauptbahnhof 4th. Sammeln
am Bahnhof Siegmar.

Diejenigen Turngenossen, welche sich am
Ausflug nicht beteiligen

Dr. Lurz,

Reichenbrand.

Die Nachmittagssprechstunde am Donnerstag, den 26. Juni fällt wegen Umzugs nach Nevoigtstraße 29 aus.

Ortsfrantensasse Reichenbrand.

Heute Sonnabend, den 21. Juni u. e. abends 8 Uhr in Alois's Gasthof, hier 1. außerordentliche Generalversammlung.

Die Herren Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder werden hierzu eingeladen und um pünktliches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung:
Vortrag des Entwurfs der neuen Kassenregelung und Beschlussfassung hierzu.

Reichenbrand, den 21. Juni 1913.

Der Vorstand.
Paul Buschmann, Vorsitzender.

Freiwillige Feuerwehr Reichenbrand.

Den Kameraden hierdurch nochmals zur Kenntnis, daß wir am 28., 29. und 30. Juni

das Fest unseres 50jährigen Bestehens

feiern. Das hierzu vorgesehene Festprogramm lautet wie folgt:

Sonnabend, den 28. Juni

Abends 1/2 Uhr: Jägerstreich, hierauf gemeinsames Beisammensein im heiligen Gasthof.

Sonntag, den 29. Juni

Vorm. 1/2 Uhr: Allgemeiner Rittgang. Sammeln 8 Uhr bei Willy Niedel, Restaurant "Hoffnung". Nach dem Gottesdienst Schmückung der Gräber verstorbenen Kameraden.

Mittags 12—1/2 Uhr: Empfang der Freunde.

Nachm. 2 Uhr: Abholung der Festfrauen und Jungfrauen. Sammeln 1/2 Uhr bei Richard Müller, Restaurant "Wartburg".

Hierauf Festaktus.

a. Musik. b. Großungsgesang. c. Begrüßung durch den Ehrenvorstehenden Herrn Gem.-Vorst. Vogel. d. Festrede des Herrn Major Rein. e. Ewigige Anspreden. f. Schlussgesang. Hierauf Sturmangriff, sodann Aufstellung zum Festzug. Nach dessen Ablösung Ball im heiligen Gasthof, nur für Teilnehmer.

Montag, den 30. Juni

Vorm. 11 Uhr: Allgemeines Frühstück. Sammeln 10 Uhr in Franke's Restaurant.

Abends 6 Uhr: Ball.

Alle Kameraden, sowie auch die geehrten passiven Mitglieder und die geehrten Herren vom Ehrenfestausschuß werden um rechte Beteiligung gebeten, um damit dem Fest zu einem guten Gelingen zu verhelfen.

Gemeindenvorstand Vogel.

Ehrenvorstehender.

Das Kommando.

B. Burkhardt, Hauptmann.

NB. Wir bitten die geehrten Einwohner um Beslagung und Schmückung der Häuser.

Zahnpraxis Petasch, Siegmar

Hofer Straße 21

Anfertigung ganzer Gebisse, Umarbeitung schlecht passender.

Sämtliche Reparaturen binnen einem Tag. Plombieren. Zahnzichen.

Zugelassen zu den Krankenkassen.

Neuestes verbessertes

Lichttheil-Institut und Dampf-Badeanstalt

Schönau, Nordstraße 11.

Empfiehlt mein in seiner Vollkommenheit unübertreffliches Lichtbad, irisch-römische, Dampf-, Wannen-, Fächernadel-, Moor-, sowie billige Volksbrausebäder. Vibrations- sowie Handmassage. Zentralheizung sämtlicher Räumlichkeiten. Geöffnet Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr Mittags. Zugelassen zu sämtlichen Krankenkassen Chemnitz und Umgegend.

Vorläufige Anschrift auch unter dem Namen.

Beijher Otto Krüger,
Naturheilkundiger.

Herren-, Burschen- und Knaben-Strohhüte,

weiße Turnerhosen und Hemden,
Gürtel, Träger, Rucksäcke, Trinkbecher
empfiehlt

Lohwassers

größtes, leistungsfähigstes Sortiment-Geschäft

Rabenstein.

Wegen Trauer

1 modernes Musselinkleid, 1 weisses Spitzenkleid, wie neu, Staubmantel, Jackett und Blumen billiger sofort zu verkaufen. Nevoigtsstraße 42, II.

1 Weltziege

zu kaufen gesucht. Siegmar, Hofer Straße 11.

Eine noch fast neue Hartig'sche Handähnähmaschine ist sofort zu verkaufen. Siegmar, Hohenstraße 5, II.

Ein fast neuer Sacklofenz

und einige gebrauchte Fenster, noch gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Georg Möckel, Siegmar, Hofer Straße 26.

Gebirgs-Himbeersaft Olivenöl — Salatöl

empfiehlt in unverfälschten Qualitäten billigst.

Julius Baum, Siegmar.

Damen- und Kinderhüte

fertigt billigst an
H. Kretzschmar,
Rabenstein, Antonstr. 2.

Zum Johannisfeste

halte mich bei Bedarf aller vor kommenden Kränzchenbereiten bestens empfohlen.

C. Schumann,
Gärtnerei neben Nevoigts Fabrik.

Zahn-Atelier

für einzelne fehlende Zähne und ganze Gebisse, sowie Plombieren der Zähne.

Umarbeiten und Reparaturen sofort.

Emil Eichentopf,

Zahn-Techniker,
Rabenstein, Chemnitzer Straße 92.

Brause-Limonade-Bonbons

mit verschiedenen Geschmäck.
R. Selbmann, Neustadt, Nr. 7 F
Siegmar, Hofer Straße 39

August Melzer

Reichenbrand, Leichstraße 3.

Nächsten Montag

Schweineschlachten.

Von 1/2 10 Uhr an Weißfleisch,
später frische Wurst und Fleisch.

Ausgekämmtes Haar

kaufst Friseur Weber, Reichenbrand.

Zum Johannisfeste

empfiehlt ich meine moderne Binderei
in Grabschnur jeder Art, von der
einfachsten bis zur feinsten Ausführung,
in jeder Preislage.

Rudolf Böttcher,
Siegmar, Edelstraße 1.

Wasch-Blusen

Wasch-hosen

Wasch-Juppen

Sommer-Lodenjuppen

Lüster-Satto

Sporthemden

Sportgürtel

empfiehlt billigst

M. Aurich,

Rabenstein.

Fichten-Brennholz

(Rollen) verkauft

Rittergut Niederrabenstein.

Reise-Schokolade

in großer Auswahl.

R. Selbmann, Neustadt, Nr. 7 F
Siegmar, Hofer Straße 39.

Umzugshälfte zu verkaufen:

1 Flüss-Ottomane, 1 Kinderpult,
2 Rohrfessel, verschiedene Rohrtische,
1 H. Walztisch, 1 Nachtschränke,

1 Kleiderständer, 1 Bettstelle mit
Matratze.

Neustadt, Hofer Straße 6 I.

Karl Neubert, Siegmar, Hofer Str. Nr. 39

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen und offeriert billigst.

Herren- und Burschen-Anzüge

in nur modernen Stoffen, die neuesten zweiteiligen Hosen.

Elegante Knaben-Anzüge, sowie Schul-Anzüge in dauerhaften Stoffen.

Alle Sorten Hosen für Herren, Burschen und Knaben.

Großes Hut- u. Mützenlager, Strohhüte u. Schülermützen.

Herrenwäsche, Kravatten, Hosenträger, Spazierstöcke.

Annahmestelle für chemische Reinigung und Färben von Th. Willisch, Chemnitz.

Badewannen



Mit und ohne Gasheizung, ev. auch für Spiritusbetrieb.
Solid gearbeitet. Preis von Mr. 12,— an. Kauf
bemüht. Geeignet für Halb-, Voll- und Sighäder,
Dampf- und Schwitzbäder. Glanz. Zeugn. Gar. Zusatz
Franko Lieferung. Prof. frel.

Bernhard Hähner, Chemnitz, Nr. 161.
Albin Thiem, Fahrradhandlung, Rottluff
Tägliche Vertreter gesucht.

Georg Möckel

Zigarren-Spezialgeschäft

Siegmar, Hofer Straße 26.

Paul Knepper

Siegmar, Hofer Straße Nr. 45

empfiehlt sein bedeutend vergrößertes Lager
moderner Brautausrüstungen, sowie
einzelner Möbel

in echt und gemalt in jeder Preislage billigst!

Eigene Tischler- und Polster-Werkstatt.

Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

Marke Edelweiß.



Albin Seifert

Schuhwaren

Siegmar, Limbacher Straße 5

Empfiehlt bei reichhaltiger Auswahl
Herren- und Damen-Schnür-, Anops-, und
Schallennstiefel in eleganten und modernen Formen,
Kinderstiefe und -Stiefel in allen Fassons
und Ledersorten.

Turnschuhe und -Stiefel,
Sandalen, Haus-, Spangen-, Lauf- und Halbschuhe
in braun und schwarz.
Braune Marken.

Reparaturen werden, einschließlich von Gürtelschuh-

Logenhaus

Ausflugsort, herrliche Lage

Hohenstein-Ernstthal

fast jeden Sonntag

Konzert und Ball.

Jeden Mittwoch und Donnerstag

Damen-Kaffee und Kuchen.

Für die Reise

Erfrischungs-Bonbons

Erfrischungs-Waffeln

R. Selbmann, Neustadt, Nr. 7 F
Siegmar, Hofer Straße 39.

Aufpolstern

von Sofas und Matratzen in
außer dem Hause besorgt billigst

Karl Bundschuh, Rabenstein,
Reichenbrand, Hofer Straße 9, I.

neben Färberrei Mittag.